

13.03.2021 13.ST - Salzlandliga

SV Einheit Bernburg – BSC Biendorf **0:5 (0:3)**

BSC Biendorf demütigt Gastgeber Einheit

Die Vorfreude und die Erwartungen an dieses Altkreisderby waren groß. Und der Gastgeber tat Einiges, um halbwegs annehmbare Platzbedingungen zu schaffen. So gab die Rasenfläche, zumindest äußerlich, für die großartigen 248 zahlenden Zuschauer ein ordentliches Bild ab, denn ansonsten war die Rasenfläche der Jahreszeit entsprechend noch etwas holprig. Strahlender Sonnenschein tat sein Übriges für einen schönen Fußballnachmittag.

Naja, mindestens die ambitionierten Gäste, zum Anpfiff noch punktgleich mit dem Gastgeber, fanden schnell ins Spiel. Die BSC-Spieler waren vom Anpfiff weg hellwach und ließen über die gesamten 90 Minuten keinen Zweifel daran, was sie vorhatten. So ließ man die Gastgeber in den ersten 25 Minuten nie ins Spiel kommen und deckte schonungslos die Schwächen des Einheiten-Teams im Defensivverhalten auf. Damit ist nicht nur Abwehrreihe gemeint. Trotz Schnelligkeitsnachteilen auf vielen Positionen ließ man den einfach und unkompliziert aufspielenden Gästen zu viel Freiräume und eine Gästeführung kündigte sich schon in der Anfangsphase an. Und nach einer Viertelstunde war es dann soweit. Nach einem Eckball, bei dem Einheitskeeper Eric Käding nicht gut aussah, war BSC Goalgetter Christoph Vathauer zur Stelle und markierte das 0:1. Auch in der Folge blieben die Biendorfer mit ihrer Taktik und vor allem auch mit ihrem starken Zweikampfverhalten das spielbestimmende Team, auch wenn die Einheit sich mühte. Sie fanden einfach keine Mittel gefährlich in die Gefahrenzone der Biendorfer einzudringen. Viele technische Fehler und eine schwache Zweikampfführung ließen keinen Spielfluss der Gastgeber zu. Nur bei einem Freistoß von Tobias Westphal konnte Benjamin Kuhn mit seinem Kopfball (20.) Gefahr andeuten.

Der BSC hatte inzwischen seine Pressingphase beendet und sich aufs Kontern verlegt, sodass Einheit nun optisch etwas besser im Spiel war, ohne aber Druck aufs gegnerische Tor zu erzwingen. Erst in der 37. Spielminute hatte der Gastgeber doch mal eine Drangphase nach einem Eckball. Zunächst wurde Kuhns Torschuss auf der Torlinie geklärt, dann blieben mehrere Nachschüsse im unübersichtlichen Spielergewühl stecken. Einen anschließenden 25 Meter - Freistoß von Mario Schwarz konnte Torwart Brocke über die Latte lenken.

Danach fuhr Biendorf wieder einen seiner zwingenden Konter, der im 0:2 (39.) mündete und wieder konnte sich C. Vathauer in die Torschützenliste eintragen lassen. Und dem nicht genug, gleich nach Wiederanpfiff eroberten sich die Gäste den Ball, langer Pass in die Tiefe auf den völlig freien Christopher Walter, der allein auf Käding zusteuerte und dem keine Abwehrmöglichkeit ließ – das 0:3 (40.) und damit völlige Ernüchterung in den Reihen der „Platzherren“, die einfach alles vermissen ließen, woran man bei einem solchen Derby denkt – Körpersprache, Engagement, Willensstärke etc. Zum Glück piff der gut agierende Steve Kaiser endlich zur Pause.

Die Hoffnung, dass die vielen Fußballfans nach Wiederanpfiff ein anderes Spiel sehen würden, zerschlugen sich schnell. Einheit, brachte nun Vincent Luthe und mit ihm etwas mehr Gefahr für Steffen Brockes Tor. Doch der zeigte sich im Verlaufe der zweiten Spielhälfte als sehr gut mitspielender Torwart, war stets voll im Bilde bei Möglichkeiten von Luthe, dem inzwischen auch eingewechselten Nils Wendel oder auch Schwarz. So blieb der BSC weiter erfolgreich Herr der Lage und erst recht, als sich Westphal eine völlig unnötige, aber berechnete rote Karte abholte, womit er sich und seiner Mannschaft einen Bärenienst erwies – einfach traurig.

Die Gäste blieben damit weiter das zielstrebigere Team und kamen zu weiteren Torchancen, wie in der 75. Spielminute, als Käding gegen einen völlig allein gelassenen Angreifer zwei oder gar dreimal parieren konnte, bis es zum Foulstrafstoß kam und sich Eric Laurich diese Chance zum 0:4 nicht entgehen ließ. Wo waren eigentlich hier die Bernburger Abwehrspieler? Und noch einmal durften die Gäste aus Biendorf jubeln, denn Daniel Böhm markierte in der 90. Spielminute gar noch das

0:5.

Glückwunsch an den BSC Biendorf der einen historischen Sieg auf dem Einheitplatz in seinen Annalen vermerken wird. Das 0:5 ist aus Sicht der Gastgeber ist genauso historisch einzuordnen. Man kann verlieren, aber am Ende geht es immer um das „Wie“. So muss man in den Reihen des Gastgebers dagegen darüber nachdenken, wie man sich in der Zukunft präsentieren will, sei es von der Einstellung her, einer allgemeinen Bereitschaft überhaupt und auch über die Aufstellung auf den einzelnen Positionen sollte man sich Gedanken machen. Da gibt sicher Erfolgversprechendere Varianten, um Spieler nach ihren Möglichkeiten effizienter aufzustellen.